

**Protokoll des Runden Tisches „Thomas-Mann-Grundschule“ vom Dienstag, dem 12.06.2007 im BVV Saal, Fröbelstr. 17 Haus 7, 10405 Berlin**

**Teilnehmer:**

- Bezirksstadträtin für Gesundheit, Soziales, Schule und Sport Frau Zürn-Kasztantowicz;
- Leiter des Amtes für Schule und Sport Herr Köppen, Bezirksamt Pankow;
- Frau Rudnick , Leiterin der Aussenstelle der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung;
- Frau Münzberg, Schulrätin;
- Frau Rößler als Vertreterin des Rechtsamtes, Bezirksamt Pankow;
- Frau Wagnitz - Leiterin der Schulorganisation, Bezirksamt Pankow;
- eingeladene Eltern (ca. 40 Personen)
- Gesamtelternvertreter
- Frau Pfennig – Vorsitzende des Bildungsausschusses der BVV Pankow (für Bündnis 90/Grüne)
- Mitglieder der BVV Pankow: Herr Mindtrup (SPD), Frau Anders (CDU);
- Schulleiterinnen und Schulleiter der Thomas-Mann-Grundschule, der Carl-Humann-Grundschule, der Grundschule am Falkplatz und der Grundschule am Planetarium;
- Mitglieder des Abgeordnetenhauses von Berlin: Herr Rechtsanwalt Ratzmann, Herr Otto (Bündnis 90/Grüne)

**Moderator** des Runden Tisches: Siegfried Zoels

**Protokollant:** Dirk Liebe

**Ausgangspunkt:**

Die BVV Pankow hat in seiner Sondersitzung am 30.05.2006 das Bezirksamt beauftragt, kurzfristig, d.h. Anfang Juni, einen moderierten runden Tisch einzuberufen mit dem Ziel Lösungen für die im Einzugsgebiet Thomas-Mann-Grundschule abgelehnten Kinder zu finden. Die angemessene Teilnahme deren Eltern ist hier ebenso sicher zu stellen wie die Teilnahme der Gesamtelternvertretungen und Schulleitungen der 4 Schulen der Region 4a, der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie der Fraktionen der BVV. “

**Tagesordnung**

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| 18.00-19.00 Uhr          | <b>1. Problemstellung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Bezirksstadträtin Frau Zürn-Kasztantowicz</li><li>- (SchulleiterInnen der benachbarten Schulen)</li><li>- Betroffene und Beteiligte</li></ul>                                      |
| 19.00-19.45 Uhr          | <b>2. Sammlung von Lösungsvorschlägen</b><br>einschl. Vorteilen und Nachteilen   |
| 19.45-20.30 Uhr          | <b>3. Diskussion der Vorschläge</b>  |
| 20.30-20.45 Uhr          | <b>4. Empfehlungen bzw. falls notwendig Festlegung des nächsten Sitzungstermins</b>  |
| (Ende der Plenarsitzung) |  |
| 20.45-21.30 Uhr          | <b>5. Möglichkeiten für Einzelgespräche</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Direktoren der Nachbarschulen</li><li>- Vertreter der Abteilung Schule des Bezirksamtes</li><li>- Vertreter des Schulamtes</li><li>- Bezirksverordnete</li></ul> |

Beginn: 18.07 Uhr

Herr Zoels eröffnet den Runden Tisch, begrüsst alle Anwesenden und erläutert den vorgeschlagenen Zeitplan. Nach einer kurzen Diskussion zur zeitlichen Länge des Runden Tisches, wird dem Ablaufplan nicht widersprochen.

Herr Zoels bittet alle Anwesenden sich kurz vorzustellen. Nach der Vorstellungsrunde übergibt Herr Zoels das Wort an Bezirksstadträtin Frau Zürn-Kasztantowicz

Frau Bezirksstadträtin Zürn-Kasztantowicz geht in Ihrem Eingangsstatement auf die Entwicklung der Grundschulen im Ortsteil Prenzlauer Berg ein. Sie hebt besonders hervor, dass durch den starken Geburtenrückgang in den Jahren 1990 bis 2000 einige Schule geschlossen werden mussten, da sie betriebswirtschaftlich sinnvoll nicht mehr zu betreiben waren. Des weiteren weist Sie darauf hin, dass es mehrere Hunderttausend Euro pro Jahr kostet, leere Schulgebäude für eine Wiedernutzung vorzuhalten. Dies kann der Bezirk finanziell nicht verantworten.

Frau Bezirksstadträtin Zürn-Kasztantowicz hebt hervor, dass alle Kinder im Ortsteil Prenzlauer Berg einen Schulplatz erhalten haben und nicht in andere Bezirke umzulenken waren. Des weiteren gibt Sie zu bedenken, dass die Qualität der pädagogischen Arbeit der Schulen nicht befördert wird, wenn die Schulen über Gebühr erste Klassenstufen einrichten.

Zu den im Ortsteil Prenzlauer Berg befindlichen Grundschulen werden folgende Angaben zu verfügbaren Schulplätzen gemacht. (Die noch zur Verfügung stehenden Plätze können durch die Schulanfänger belegt werden, die bei der Thomas-Mann-Grundschule nicht berücksichtigt werden konnten):

#### Thomas-Mann-Grundschule

90 Plätze werden eingerichtet; 87 Plätze sind vergeben, 3 Plätze dürfen aufgrund anhängiger Verwaltungsgerichtsverfahren derzeit nicht vergeben werden

#### Grundschule am Planetarium

108 Plätze werden eingerichtet; 77 Plätze sind vergeben; 31 Schulplätze stehen noch zur Verfügung

#### Grundschule am Falkplatz

92 Plätze werden eingerichtet; 78 Plätze sind vergeben; 14 Schulplätze stehen noch zur Verfügung

#### Carl-Humann-Grundschule

100 Plätze werden eingerichtet; 78 Plätze sind vergeben; 22 Schulplätze stehen noch zur Verfügung

#### Heinrich-Roller-Grundschule

85 Plätze werden eingerichtet; 74 Plätze sind vergeben; 11 Schulplätze stehen noch zur Verfügung

Des weiteren weist Frau Bezirksstadträtin Zürn-Kasztantowicz darauf hin, dass in den Regionen 4a und 2 zum Schuljahr 2008/2009 mit einem Mehrbedarf an Schulplätzen von ca. 1 ½ Klassen zu rechnen ist.

Herr Zoels eröffnet die Diskussion zum **TOP 1. Problemsammlung**.

Zusammenfassend ergeben sich folgende Fragestellungen an das Bezirksamt bzw. die Vertreter der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung:

1. Wieso wurden die Einzugsbereiche der Grundschulen nicht verändert?
2. Warum wird die Kapazität der Grundschule am Planetarium mit 108 Schulplätzen ausgewiesen?

3. Weshalb hat das Bezirksamt auf die zu erwartenden starken Geburtsjahrgänge nicht rechtzeitig reagiert? Warum wurde eine längerfristige Schulplanung nicht vorgenommen?
4. Was hat das Bezirksamt gegen Scheinmeldungen von Eltern aus anderen Einzugsbereichen vorgenommen?
5. Wie will das Bezirksamt mit der Geschwisterregelung umgehen?
6. Warum wurde das als rechtwidrig betrachtete Losverfahren nicht zurückgenommen?
7. Mit welchen Maßnahmen will das Bezirksamt den Schulweg der Kinder sichern?
8. Welche neuen Schulstandorte können kurzfristig eröffnet werden? (Danziger Str. und Senefelder Str.)

Auf die Fragen wurde wie folgt geantwortet:

Zu 1.

Der Einzugsbereich der Thomas-Mann-Grundschule wurde bereits vor 2 Jahren verkleinert. Eine nochmalige Veränderung der Einzugsbereiche im Ortsteil Prenzlauer Berg, hätte andere Eltern mit der Schulplatzvergabe genauso betroffen. Eine Notwendigkeit zur Änderung der Einzugsbereiche wird derzeit nicht gesehen. Ebenso kann eine mögliche Zusammenlegung von Schulen zu einem Einzugsbereich, frühestens zum Schuljahr 2008/2009 in Betracht kommen.

Zu 2.

Die Kapazität der Grundschule am Planetarium wurde in Abstimmung mit der Schulleitung, unter voller Auslastung der Schülerzahlen festgelegt. Ursprünglich sollten an dieser Schule fünf jahrgangsgemischte Lerngruppen gebildet werden. Unter Berücksichtigung der schwierigen Platzsituation an der Thomas-Mann-Grundschule, wird zusätzlich eine weitere jahrgangsgemischte Lerngruppe eröffnet. Dies ist nach den Vorschriften der Grundschulverordnung zulässig. Der Vorwurf das Bezirksamt würde mit falschen Zahlen operieren, wurde deutlich zurückgewiesen.

Zu 3.

Im Bezirk Pankow besteht eine aktuelle Schulentwicklungsplanung, welche auch die Entwicklung der Schülerzahlen statistisch darstellt. Es war jedoch erst im Herbst 2006, mit der Übergabe der Meldelisten des Landesamtes für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten (LABO), möglich die genaue Anzahl der Kinder zu ermitteln, welche zum 01.08.2007 in den jeweiligen Einzugsbereichen schulpflichtig werden. Das Bezirksamt schätzt selbstkritisch ein, die Anzahl der zugezogenen Kinder unterschätzt zu haben.

Zu 4.

Seitens des Rechtsamtes wird darauf hingewiesen das erst ein begründender Anfangsverdacht vorliegen muss, um eine Meldeanschrift überprüfen zu können. Des Weiteren wird es aus datenschutzrechtlichen Gründen als sehr schwierig angesehen, eine generelle Abfrage der Meldedaten vorzunehmen. Auch die Aufforderung zur Einreichung von Mietverträgen etc. ist rechtlich problematisch.

Zu 5.

Zur Frage der Geschwisterregelung konnte keine abschließende Antwort gegeben werden. Frau Bezirksstadträtin Zürn-Kasztantowicz betont, dass Sie eine gesonderte Klärung des Problems anstrebt. Der Ausgang der derzeit laufenden Verwaltungsstreitsachen solle abgewartet werden um weitere Entscheidungen treffen zu können.

Zu 6.

Herr RA Ratzmann gibt in seiner Stellungnahme an, dass das Losverfahren keinen Bestand vor dem Verwaltungsgericht haben wird. Dieser Aussage wird vom Rechtsamt widersprochen. Es ist damit zu rechnen, dass bis Ende Juni 2007 die ersten Urteile des Verwaltungsgerichts gesprochen sind. Bis dahin ist die Beantwortung der Frage zurückzustellen.

Zu 7.

Das Bezirksamt wird sich der Frage der Schulwegsicherung besonders annehmen. Frau Bezirksstadträtin Zürn-Kasztantowicz verweist darauf, dass im Bezirk in den letzten Jahren einiges für die Schulwegsicherung getan wurde. Um die aktuelle Situation entspannen zu können, wäre der Tausch von Schulplätzen, Schulwegbegleitungen oder weitere Maßnahmen der Schulwegsicherung möglich.

Zu 8.

Frau Bezirksstadträtin Zürn-Kasztantowicz verweist auf einen BVV-Beschluss vom 30.05.2007, in welchem das Bezirksamt ersucht wird zu prüfen, den Standort Senefelder Str. 6 (Eliashof) wieder als Schulstandort zu reaktivieren. Vom Bezirksamt wird darauf verwiesen, dass der Eliashof dem Amt für Kultur und Bildung zugeordnet ist. Es bedarf einer Konzeption aller Beteiligten (Schulamt, Kulturstadtrat, freie Träger, Senatsverwaltung BWF) um diesen Standort weiterzuentwickeln. Die im Eliashof untergebrachten Träger können nicht sofort in anderen Einrichtungen untergebracht werden.

Des Weiteren betont Frau Bezirksstadträtin Zürn-Kasztantowicz, dass eine Filialbildung der Thomas-Mann-Grundschule am Standort Eliashof, auf Dauer keinen Sinn macht. Die Schüler der Filiale müssten in absehbarer Zukunft in die „Mutterschule“ überführt werden. Dies ist in der Thomas-Mann-Grundschule nicht möglich, da sie auf Jahre hinaus ausgelastet ist. Außerdem bedeute eine Filialbildung eine schwere Belastung für die Thomas-Mann-Grundschule, zumal sie ja auch noch durch Bauarbeiten betroffen sei. Auf Nachfrage, ob sie bereit sei, zusätzlich eine Filiale zu leiten, reagiert Frau Anders-Neufang (Rektorin der TMG) indifferent.

Nach der Aufhebung der Martin-Luther-King-Oberschule zum Ende des laufenden Schuljahres wird der Standort Danziger Str. 50 zu einer Grundschule umgebaut. Die Nutzung dieses Standortes kann zum 01.08.2007 nicht sichergestellt werden, da umfangreiche Umbaumaßnahmen erforderlich sind.

Frau Bezirksstadträtin Zürn-Kasztantowicz betont ausdrücklich, dass die Eröffnung von zwei neuen Schulen im Ortsteil Prenzlauer Berg weder aus schulorganisatorischen noch aus finanziellen Gründen derzeit nötig bzw. möglich ist. Diese Aussage wird von Eltern in Frage gestellt, da diese die Notwendigkeit einer Schuleröffnung in der Region 4 sehen.

Die Eltern beklagten sich, dass die Schulverwaltung sich nicht ernsthaft um Gespräche mit den betroffenen Eltern bemüht hat. Auf die Widersprüche sei bisher z.B. auch noch nicht reagiert worden.

Frau Bezirksstadträtin Zürn-Kasztantowicz sagte zu, die Widerspruchsbeseitigung in den nächsten Tagen zu verschicken.

## **Top 2. Sammlung von Lösungsvorschlägen**

Aus dem Plenum werden folgende Lösungsvorschläge unterbreitet:

- Standort Eliashof wird eine Filiale der Thomas-Mann-Grundschule und später zu einem eigenen Schulstandort entwickelt
- es soll der Tausch von Schulplätzen geprüft werden.
- die Scheinanmeldungen sind zu überprüfen
- Bildung zwei neuer Schulen
  - Eliashof zum Schuljahr 2007/2008
  - Danziger Str. zum Schuljahr 2008/2009
- Einrichtung von 1. Klassen an Gymnasien, um diese zu Gemeinschaftsschulen zu entwickeln
- es sind Schulweggruppen zu bilden

- umgelenkte Schüler werden an einem Schulstandort zusammengezogen und ziehen dann mit ihren Lehrern im Januar 2008 in den Eliashof um
- sofern der Eliashof als Schulgebäude genutzt werden kann, sollen alle Eltern der Thomas-Mann-Grundschule angeschrieben werden, ob sie sich einen Wechsel an den Eliashof vorstellen können

Die Vorschläge wurden diskutiert; der Runde Tisch kam zu folgendem Ergebnis:

1. Das Bezirksamt soll den Standort Eliashof ernsthaft prüfen. Frau Bezirksstadträtin Zürn-Kasztantowicz wurde aufgefordert, sich noch in der 24 KW mit Herrn Bezirksstadtrat Dr. Nelken in Verbindung zu setzen um den Standort für eine Filiallösung zu sichern.
2. Das Bezirksamt und die Senatsverwaltung für BWF werden aufgefordert, alle organisatorischen Fragen im Zusammenhang mit der Bildung von zwei ersten Klassen am Standort Eliashof, zu klären.
3. Es solle alles daran gesetzt werden, dass die Filiale am 1. September 2007 beginnen kann – möglichst gleich in den Räumen des Eliashofes, Senefelder Str. 6.
4. Der Eliashof soll perspektivisch ein eigener Schulstandort werden. Dabei soll das pädagogische Konzept der Thomas-Mann-Grundschule (weitestgehend) übernommen werden.
5. Der Standort Danziger Str. 50 ist als Dauerlösung für dieses Wohngebiet problematisch.
6. Das Protokoll des Runden Tisches wird so schnell wie möglich auf den Internetseiten des Bezirksamtes Pankow veröffentlicht. ([www.berlin.de/ba-pankow](http://www.berlin.de/ba-pankow))
7. Die nächste Sitzung des runden Tisches findet am Mittwoch, dem **20.06.2007 um 19.00 Uhr** im BVV Saal statt.

Ende 21.15 Uhr

Siegried Zoels

Moderator des Runden Tisches

Dirk Liebe

Protokollant

